

Die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen bei der Begutachtung von Anträgen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm - Auswertung der Listen der Gutachterinnen und Gutachter für das Jahr 2012

Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung/FiF
Abteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit, PT-DLR,
EU-Büro des BMBF

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick.....	3
Ergebnisse	5
Diagramm 1: Das Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung im 7. FRP in 2012... 5	
Diagramm 2: Das Geschlechterverhältnis bei der deutschen Beteiligung im Evaluationsprozess (N= 1403)	5
Diagramm 3: Entwicklung des Gutachterinnenanteils insgesamt und bei der deutschen Beteiligung (%).....	6
Diagramm 4: Anteil der Gutachterinnen und Gutachter aus DE bezogen auf Gutachterinnen und Gutachter der EU-27 (%)	6
Diagramm 5: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den vier Spezifischen Programmen Kooperation, Ideen (ERC), Menschen (Marie Curie) und Kapazitäten in absoluten Zahlen	7
Diagramm 6: Verteilung des Gutachterinnenanteils auf die vier Spezifischen Programme.....	7
Diagramm 7: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen von 2008 bis 2012 (%).....	8
Diagramm 8: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen, gesamt und DE in Prozent (N= 3344 bzw. N= 290)	8
Diagramm 9: Gutachterinnen und Gutachter, EU 27, 2012, in absoluten Zahlen (N= 9376)	9
Diagramm 10: Länderranking EU 27 – Beteiligung von Gutachterinnen, bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2012 in absoluten Zahlen (N= 2727)	9
Diagramm 11: Länderranking EU 27: Gutachterinnenanteil bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2012 in Prozent (N= 2727)	10
Diagramm 12: Beteiligung Gutachter/innen in den zehn Themenbereichen des Spezifischen Programms Kooperation in 2012 (N= 3773).....	10
Diagramm 13: Prozentuale Verteilung der Gutachterinnen auf die zehn Themen im Spezifischen Programm Kooperation (N= 1299)	11
Diagramm 14: Geschlechterverhältnis in den Themenbereichen des SP Kooperationen in (%) (N= 3773).....	11
Diagramm 15: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den einzelnen Themenbereichen des SP Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 693)	12
Diagramm 16: Übersicht Geschlechterverhältnis im 7 FRP 2012 (N= 11623).....	13
Abkürzungsverzeichnis.....	14
Informationen zum Datenmaterial	15

Einführung

Zahlen zu Gutachter und Gutacherinnen werden jährlich von der EU-Kommission veröffentlicht. Die Zahlen für 2012 zeigen keinen erheblichen Unterschied zu früheren Jahren. Der Anteil von Gutachterinnen liegt bei 29% und ist immer noch deutlich unter dem von der Kommission gesetzten 40%-Ziel.

Zum ersten Mal wird die 40%-Marke in den Bereichen Gesundheit, NMP und Umwelt erreicht. In den Bereichen Marie Curie und SWG ist der Frauenanteil weiterhin bereits über 40%. Am niedrigsten ist der Frauenanteil immer noch beim ERC.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

- 2012 waren 29% der 10388 Gutachter weiblich und 71% männlich. Der Gutachterinnen-Anteil ist also um zwei Prozentpunkte gestiegen (siehe Diagramm 1 und 2).
- Insgesamt kamen 1403 der Gutachterinnen und Gutachter aus deutschen Einrichtungen. Davon waren 290 weiblich und 1113 männlich. Somit liegt der Gutachterinnen-Anteil für Deutschland bei 21%. Dieser Wert unterscheidet sich nicht nennenswert vom Vorjahr, als der Gutachterinnenanteil bei 20% lag (siehe Diagramm 2 und 3). Der Gutachterinnenanteil in den EU-27-Staaten liegt bei 29%. In Rumänien ist der Gutachterinnenanteil am höchsten (60% von 120) (siehe Diagramm 10 und 11).
- Wie im Vorjahr kommen die meisten Begutachtenden innerhalb der EU-27 aus Deutschland. Von den 9376 Begutachtenden sind 1403 an deutschen Einrichtungen angesiedelt. Dies macht mit 15% den größten Anteil aus. Großbritannien ist dicht dahinter mit einem Anteil von 14% (siehe Diagramm 9). Betrachtet man die Verteilung nach Geschlecht, zeigt sich, dass nur 11% der Gutachterinnen aus Deutschland kommen, wohingegen 17% der Gutachter aus Deutschland kommen (siehe Diagramm 4).
- Das Gefälle zwischen den Geschlechtern ist am größten im Programm Ideen, also beim ERC. Nur 978 von 5312 Gutachterinnen und Gutachern waren weiblich. Mit einem Gutachterinnenanteil von 19% ist damit der ERC am weitesten entfernt vom 40%-Ziel (siehe Diagramm 7).
- Wie in den Jahren davor ist das spezifische Programm Menschen (Marie Curie-Maßnahmen) das einzige Programm, in dem das 40%-Ziel erreicht wird.
- Im Spezifischen Programm Kapazitäten beträgt der Frauenanteil 33%; im Spezifischen Programm Kooperationen 34% (siehe Diagramm 7).
- Der Anteil deutscher Gutachterinnen ist in jedem der Spezifischen Programme etwas niedriger als der durchschnittliche Gutachterinnenanteil. Interessanterweise ist der Unterschied zwischen dem Gutachterinnenanteil „Gesamt“ und „Deutschland“ beim ERC am geringsten. Der deutsche Anteil liegt ca. 2

Prozentpunkte unter dem Gutachterinnenanteil gesamt (16% zu 18% - siehe Diagramm 8).

- Neben den Länderunterschieden unterscheidet sich das Geschlechterverhältnis je nach Themenbereich. In den letzten Jahren wurde das 40%-Ziel nur im Themenbereich SWG erreicht. Erstmals wird 2012 die 40%-Marke in vier Themenbereichen erreicht: Gesundheit, NMP, Umwelt und SWG. Im Bereich SWG liegt der Anteil von Frauen sogar bei 47,8%. Am niedrigsten ist der Frauenanteil in den Bereichen IKT und Verkehr.
- Das Spezifische Programm Kapazitäten gliedert sich in sieben Bereiche.¹ Die Zahl der Gutachterinnen und Gutachter ist in allen Bereichen niedrig und relative Aussagen nicht sehr aussagekräftig. Der Frauenanteil ist dieses Jahr am höchsten im Bereich „Forschungspotenzial in der Gesellschaft“. In diesem Bereich sind 22 Gutachterinnen und 21 Gutachter. Im Bereich „Wissenschaft in der Gesellschaft“ sieht die Verteilung ähnlich aus. 17 Gutachterinnen und 18 Gutachter kamen hier zum Einsatz (siehe Diagramm 15).

¹ Nur für sechs dieser Bereiche gibt es Zahlen zur Begutachtung.

Ergebnisse

**Diagramm 1: Das Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung im 7. FRP in 2012
(N= 11623)**

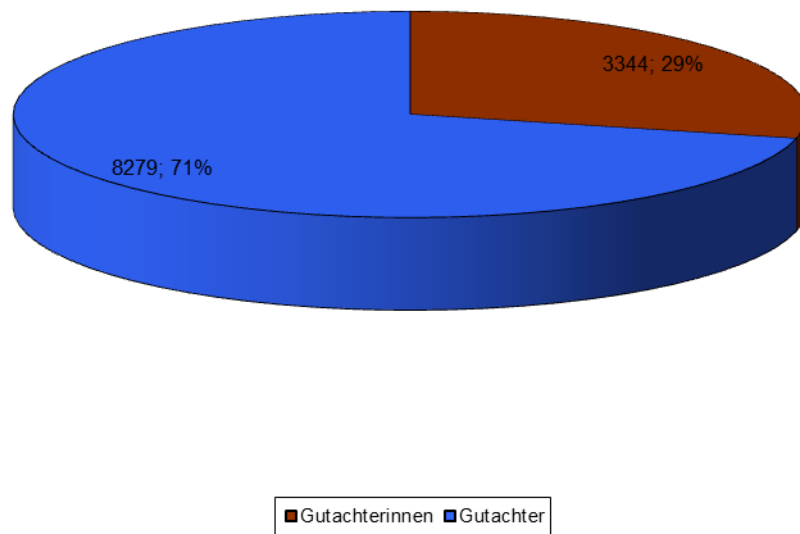


Diagramm 2: Das Geschlechterverhältnis bei der deutschen Beteiligung im Evaluationsprozess (N= 1403)

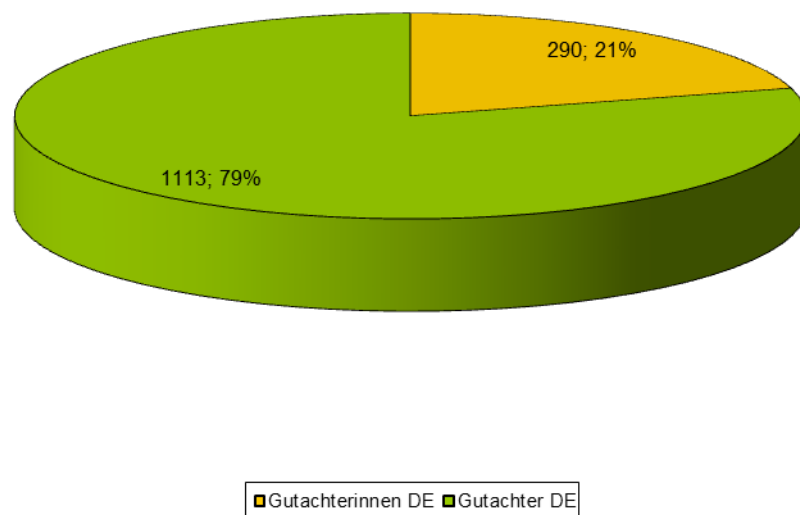


Diagramm 3: Entwicklung des Gutachterinnenanteils insgesamt und bei der deutschen Beteiligung (%)

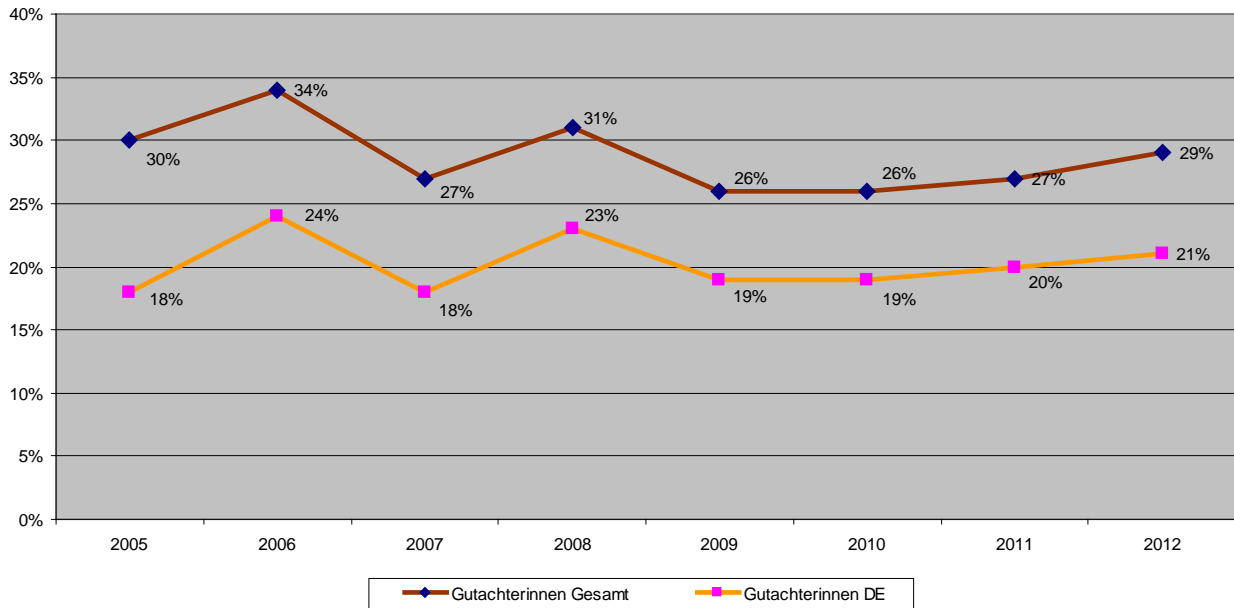


Diagramm 4: Anteil der Gutachterinnen und Gutachter aus DE bezogen auf Gutachterinnen und Gutachter der EU-27 (%)

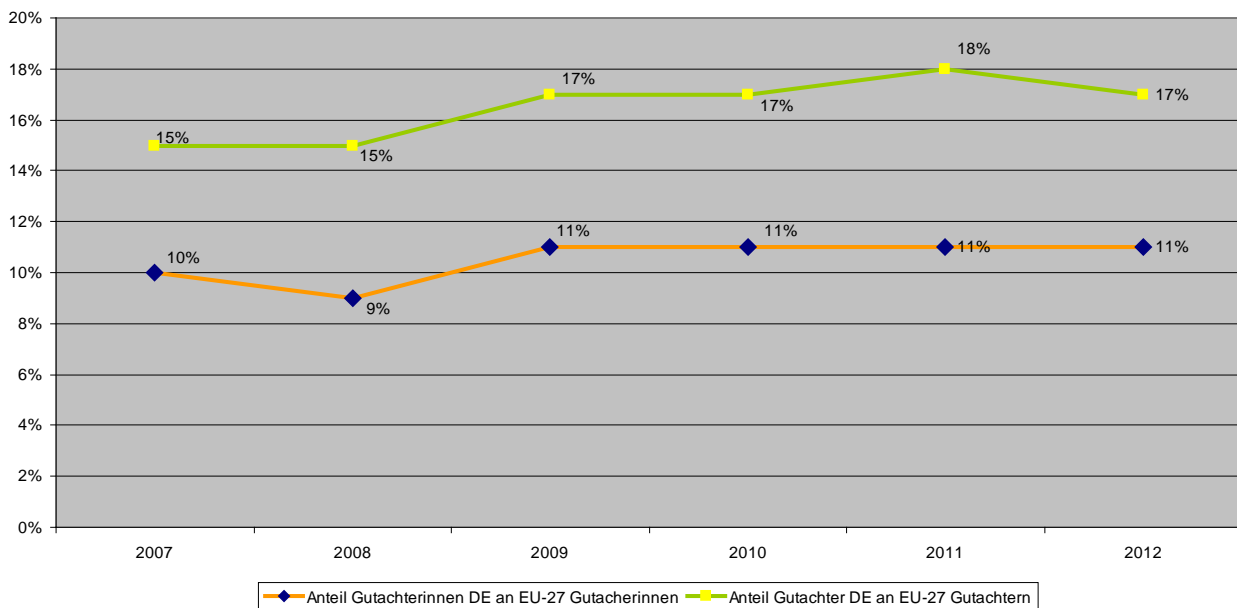


Diagramm 5: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den vier Spezifischen Programmen Kooperation, Ideen (ERC), Menschen (Marie Curie) und Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 11623)

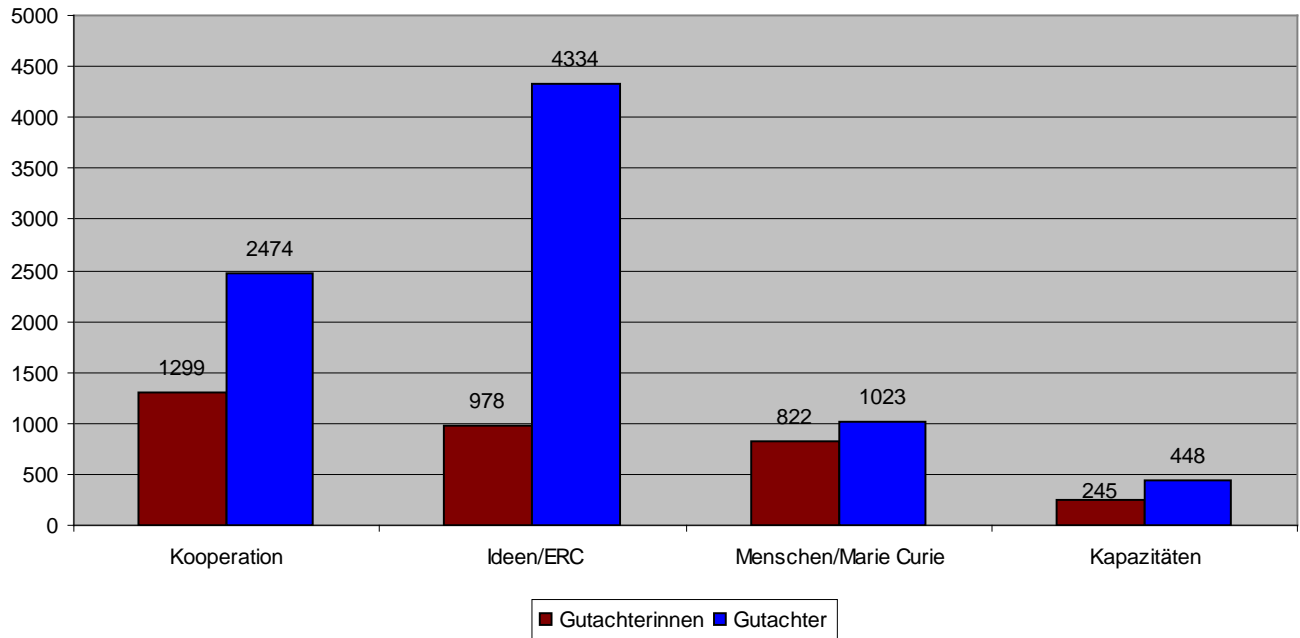


Diagramm 6: Verteilung des Gutachterinnenanteils auf die vier Spezifischen Programme (%) (N= 3344)

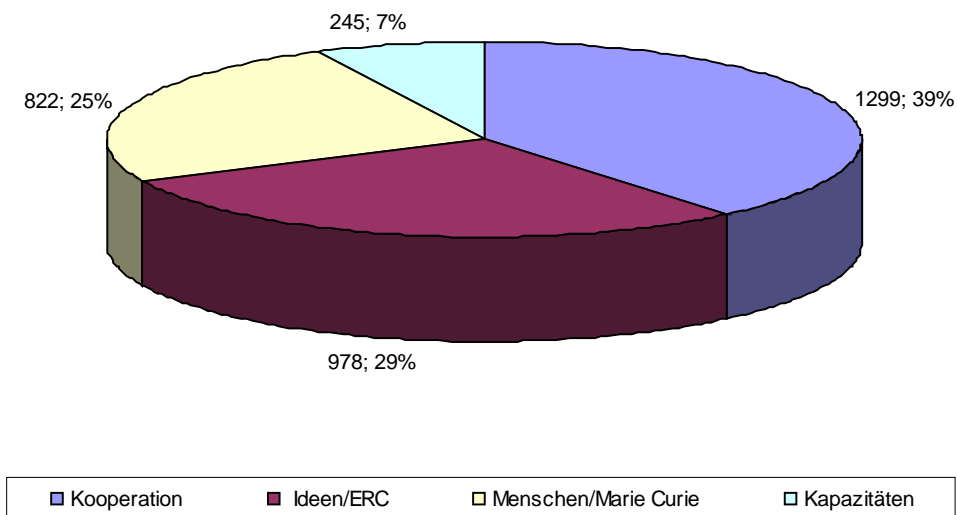


Diagramm 7: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen von 2008 bis 2012 (%)

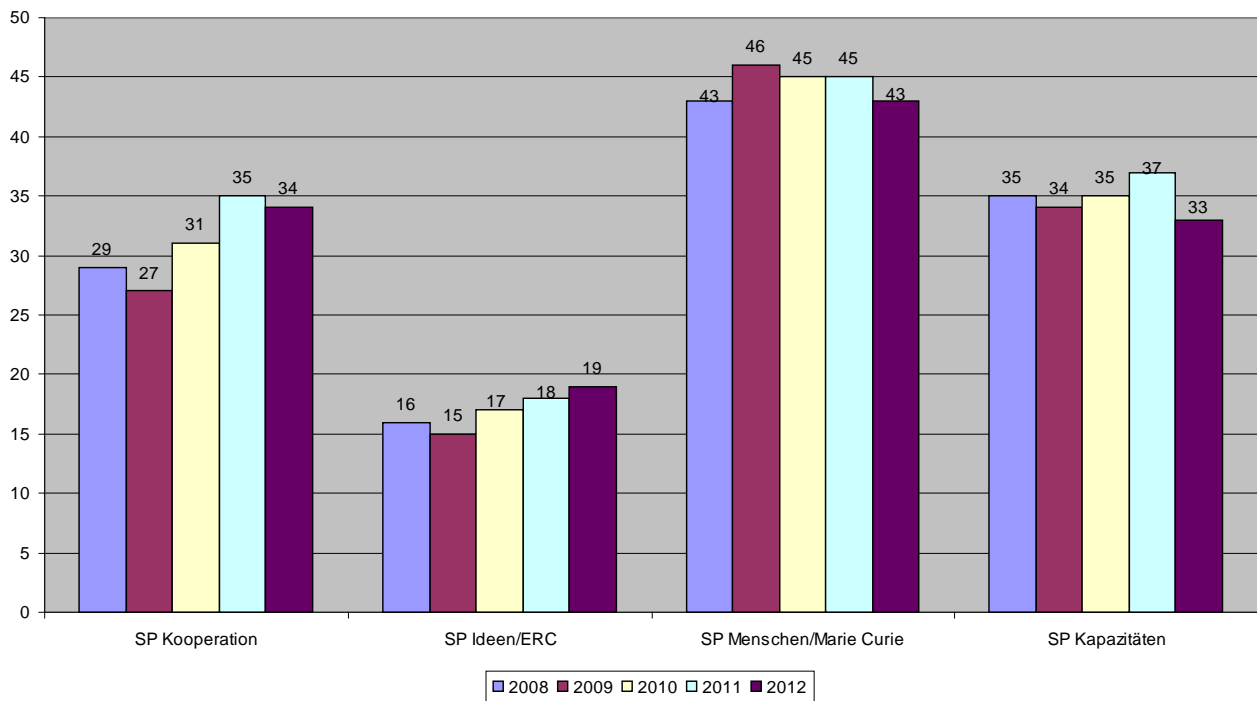


Diagramm 8: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen, gesamt und DE in Prozent (N= 3344 bzw. N= 290)

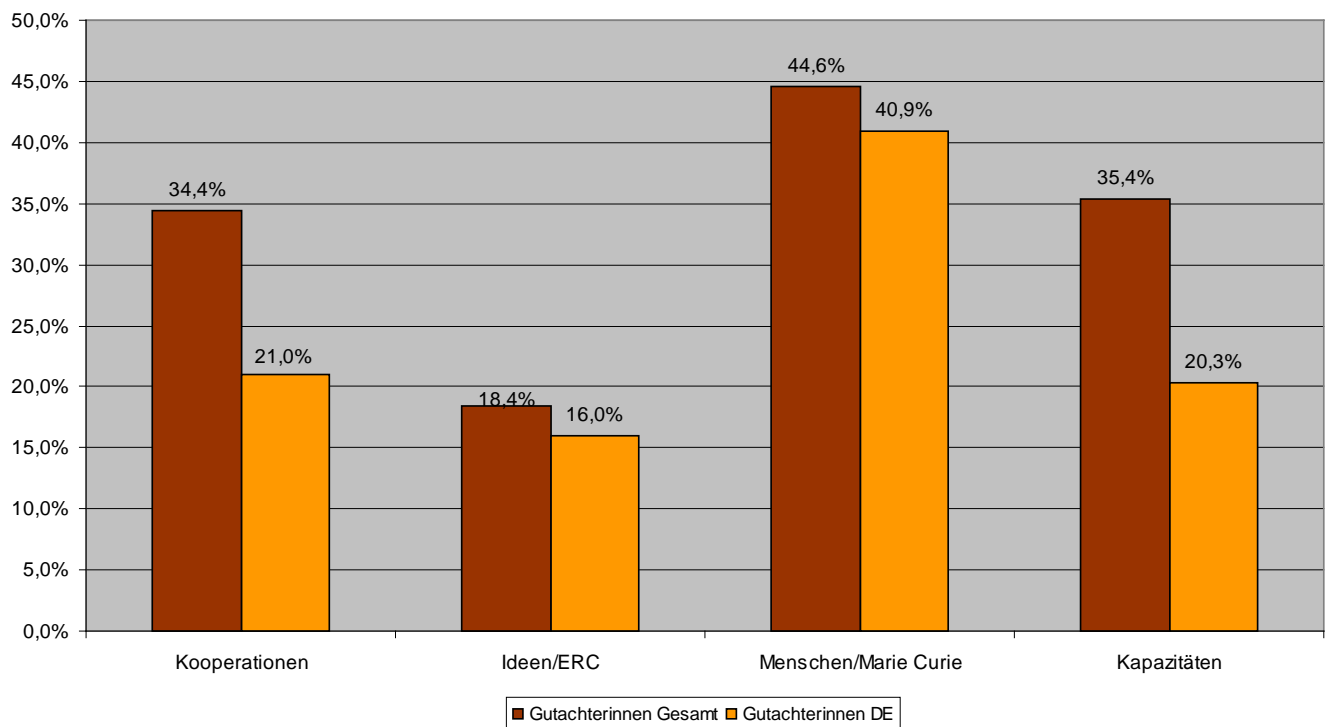


Diagramm 9: Gutachterinnen und Gutachter, EU 27, 2012, in absoluten Zahlen (N= 9376)

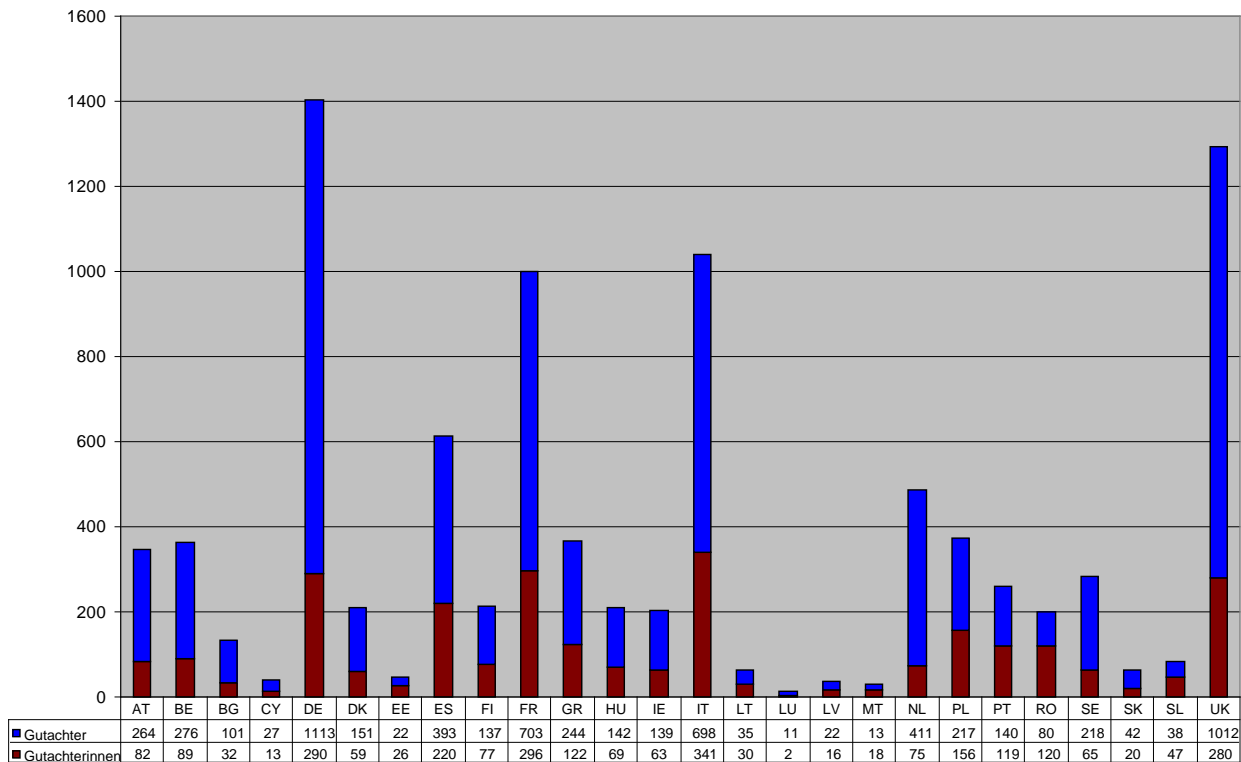


Diagramm 10: Länderranking EU 27 – Beteiligung von Gutachterinnen, bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2012 in absoluten Zahlen (N= 2727)

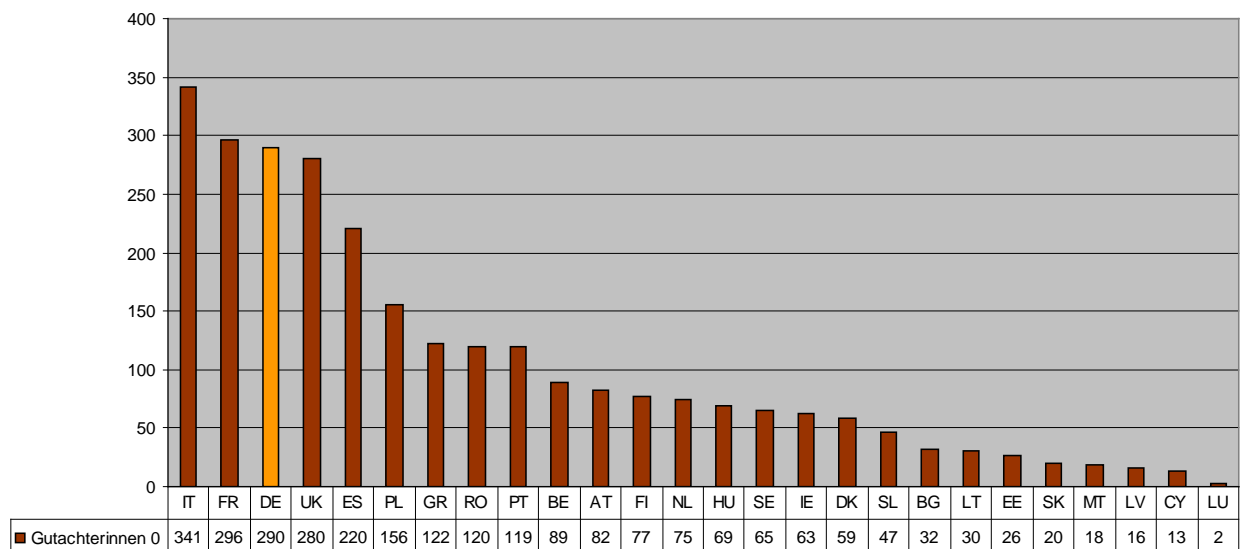


Diagramm 11: Länderranking EU 27: Gutachterinnenanteil bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2012 in Prozent (N= 2727)

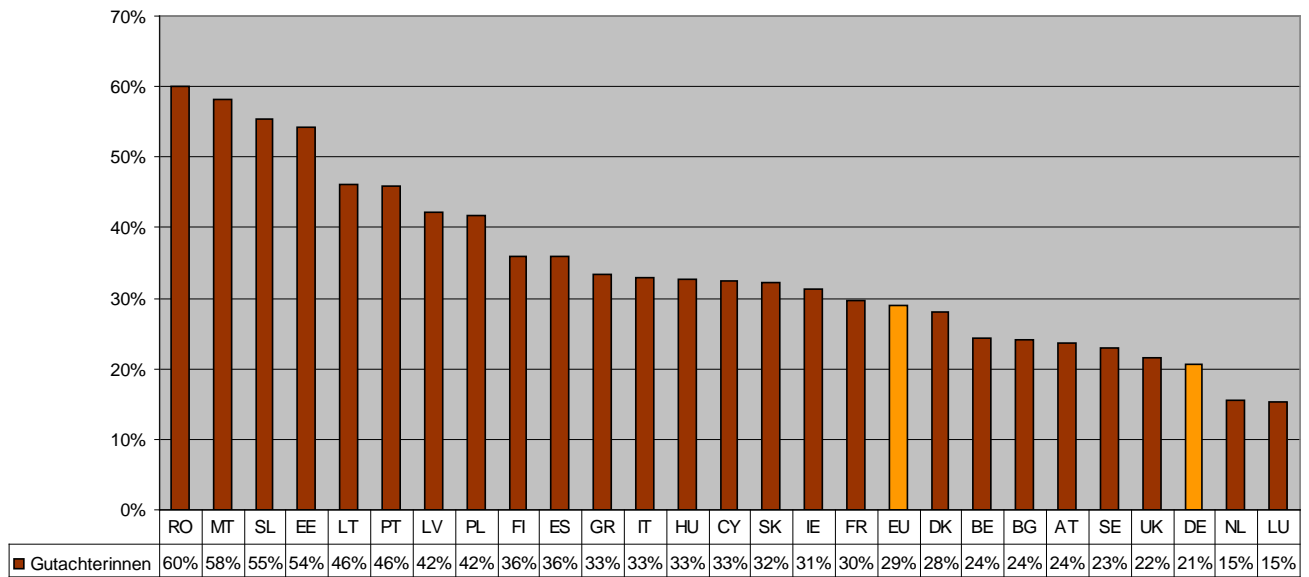


Diagramm 12: Beteiligung Gutachter/innen in den zehn Themenbereichen des Spezifischen Programms Kooperation in 2012 (N= 3773)

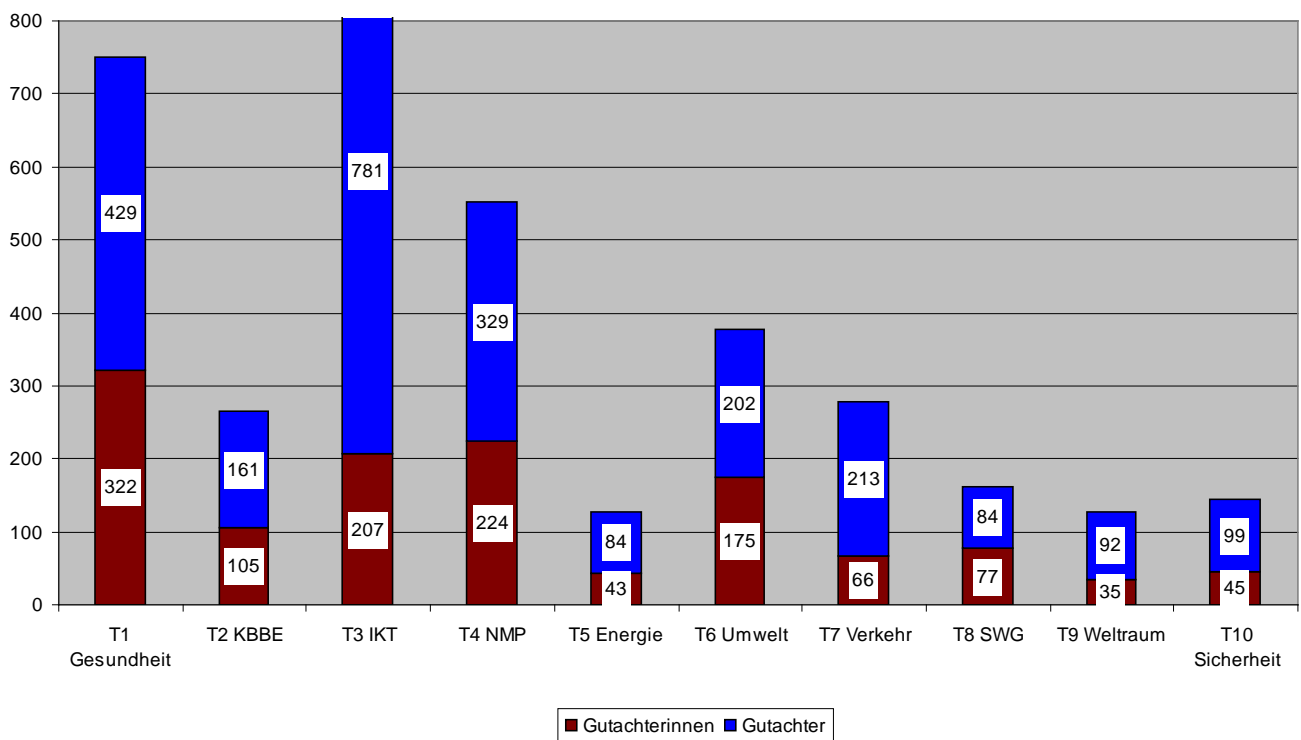
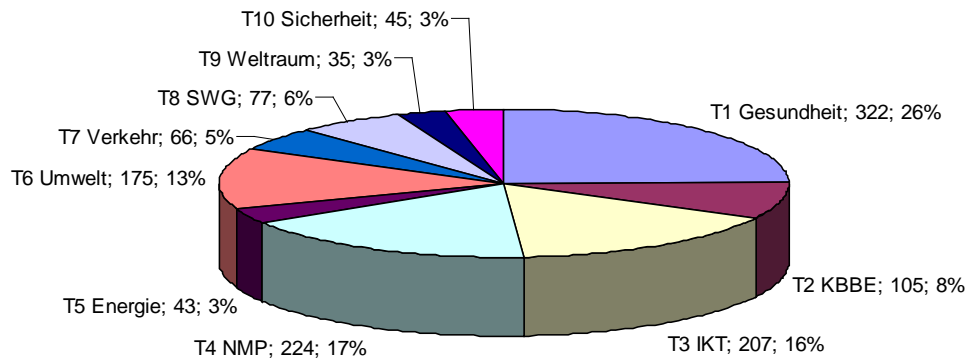


Diagramm 13: Prozentuale Verteilung der Gutachterinnen auf die zehn Themen im Spezifischen Programm Kooperation (N= 1299)



■ T1 Gesundheit ■ T2 KBBE □ T3 IKT □ T4 NMP ■ T5 Energie ■ T6 Umwelt ■ T7 Verkehr □ T8 SWG ■ T9 Weltraum ■ T10 Sicherheit

Diagramm 14: Geschlechterverhältnis in den Themenbereichen des SP Kooperationen in (%) (N= 3773)

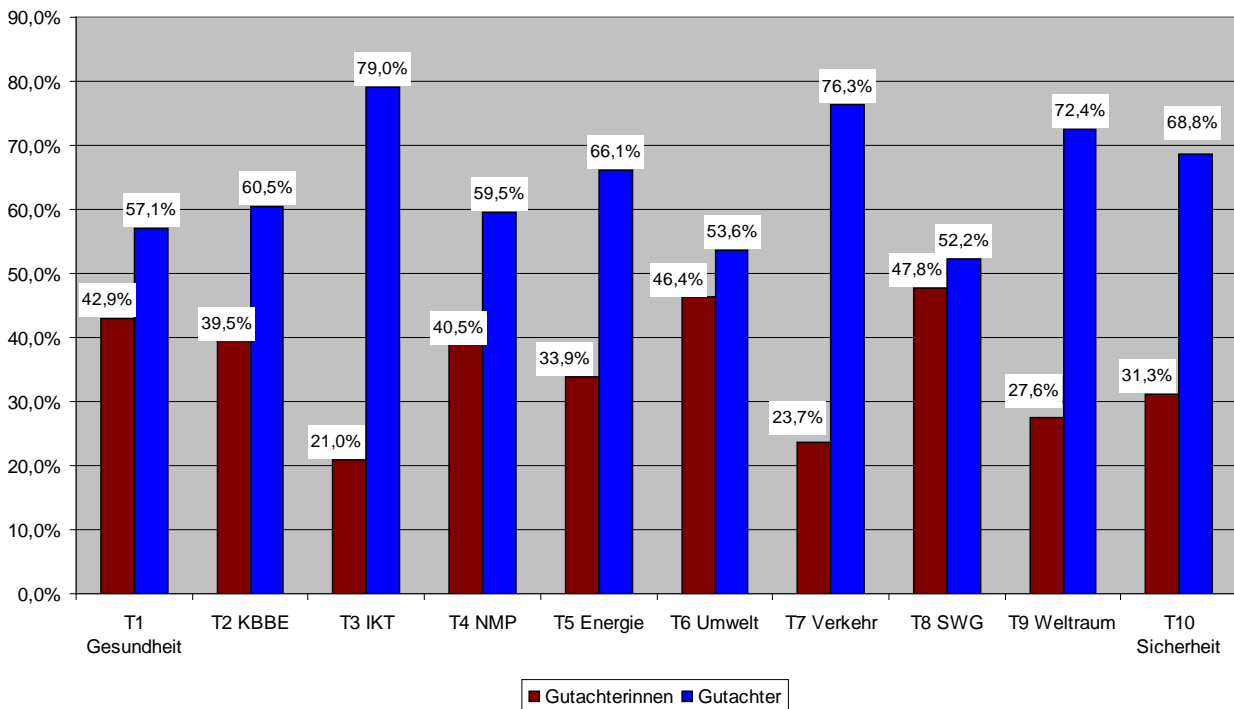


Diagramm 15: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den einzelnen Themenbereichen des SP Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 693)

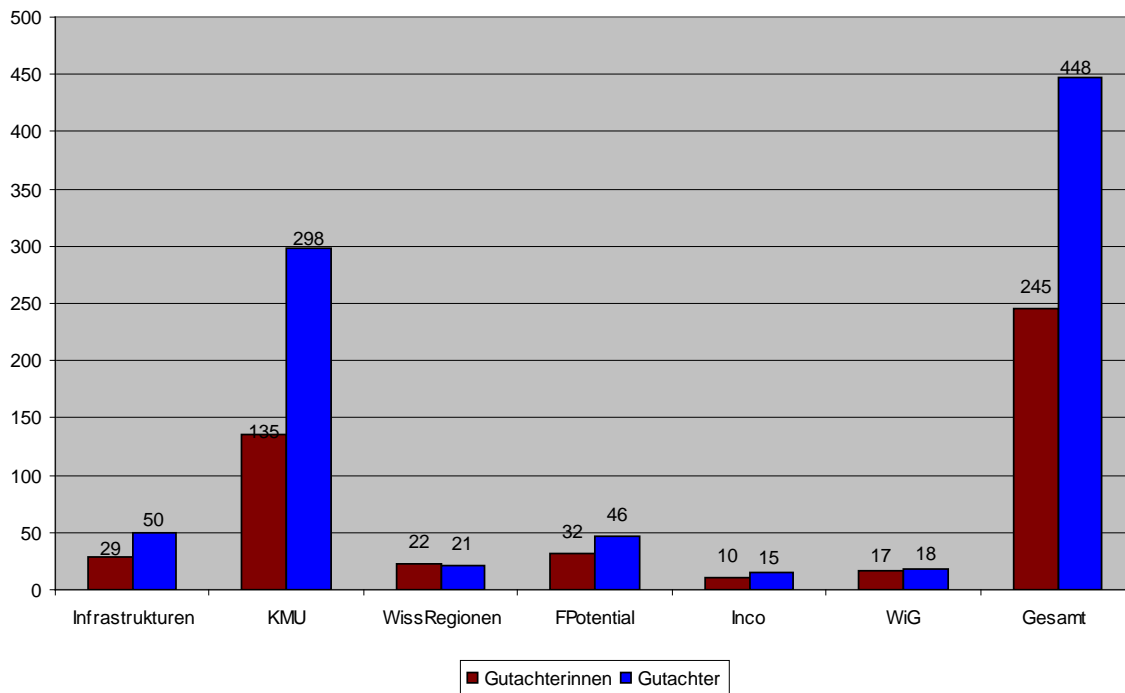
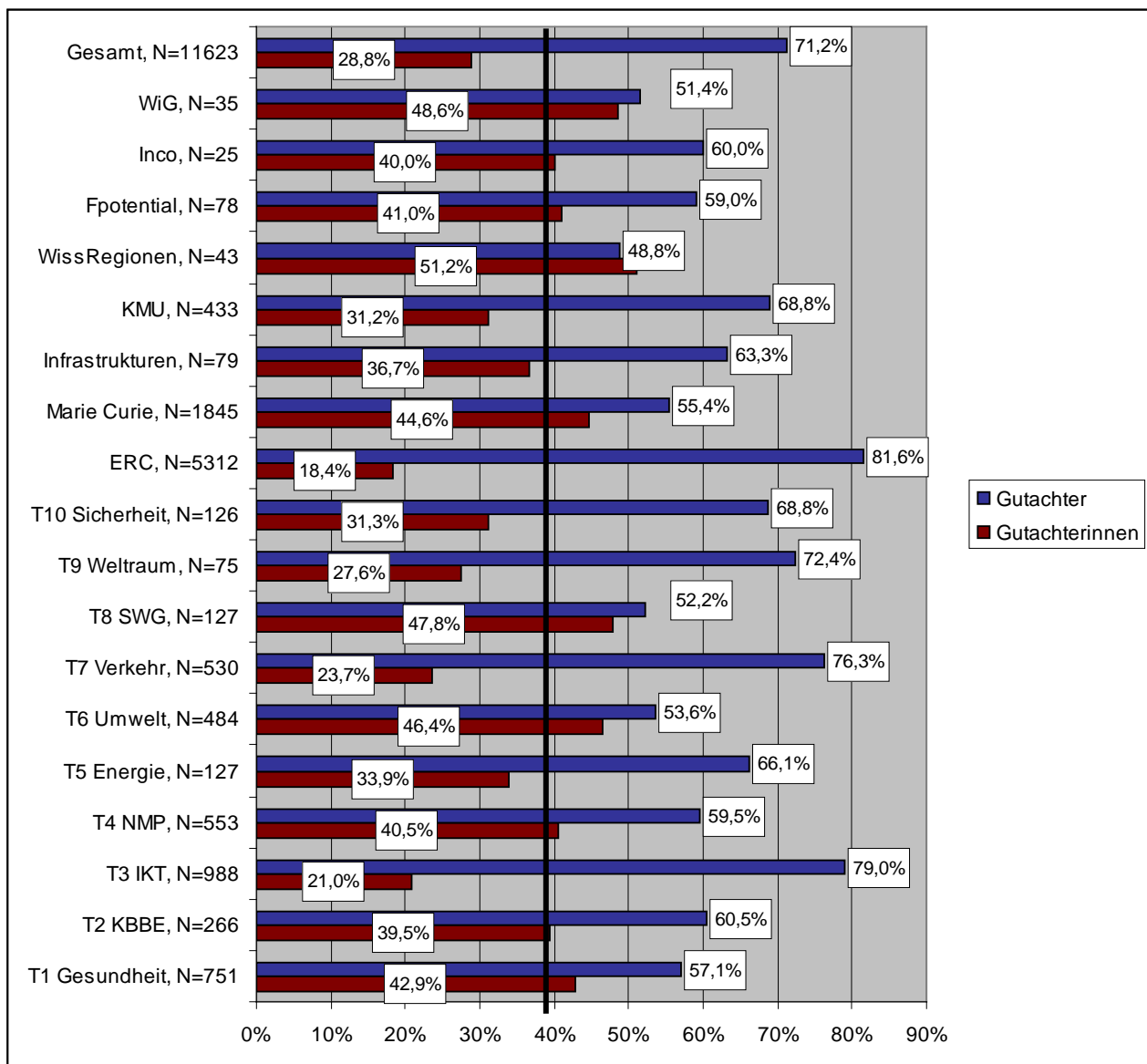


Diagramm 16: Übersicht Geschlechterverhältnis im 7 FRP 2012 (N= 11623)



Abkürzungsverzeichnis

Spezifisches Programm Kooperation:

Thema 2 KBBE	Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie (KBBE)
Thema 3 IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
Thema 4 NMP	Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien
Thema 8 SWG	Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften

Spezifisches Programm „Kapazitäten“:

INCO	Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit
Infrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen
WissRegionen	Wissensorientierte Regionen
FPotential	Forschungspotenzial von Konvergenzregionen
WiG	Wissenschaft in der Gesellschaft
KMU	Forschung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen

Länderkürzel EU-27:

AT	Österreich	FI	Finnland	MT	Malta
BE	Belgien	FR	Frankreich	NL	Niederland
BG	Bulgarien	GR	Griechenland	PL	Polen
CY	Zypern	HU	Ungarn	PT	Portugal
CZ	Tschechien	IE	Irland	RO	Rumänien
DE	Deutschland	IT	Italien	SE	Schweden
DK	Dänemark	LT	Litauen	SI	Slowenien
EE	Estland	LU	Luxemburg	SK	Slowakei
ES	Spanien	LV	Lettland	UK	Großbritannien

Informationen zum Datenmaterial

Die Auswertung bezieht alle Daten mit ein, die die Europäische Kommission unter http://cordis.europa.eu/fp7/experts_en.html zu den Spezifischen Programmen „Zusammenarbeit“, „Ideen“, „Menschen“ und „Kapazitäten“ für das Jahr 2012 veröffentlicht hat.

Die Listen der Gutachterinnen werden jährlich rückwirkend für das vorausgegangene Jahr veröffentlicht. In 2012 gab es insgesamt 11635 Einträge. 12 Einträge wurden aufgrund uneindeutiger Angaben (Keine Angaben oder keine Namensangaben) gelöscht. Insgesamt konnte basierend auf Namensangaben für 71 Einträge das Geschlecht nachträglich zugeordnet werden. Von den 11635 Einträgen konnten somit 11623 ausgewertet werden. Experten und Expertinnen, die mehrmals begutachtet haben, wurden entsprechend mehrmals berücksichtigt. Von den 11635 Gutachtern und Gutachterinnen kamen 9376 aus Einrichtungen in den EU-27 Ländern.